

Moses' Ansehen bekräftigende und jeder Einrede unzugängliche Entscheidung gegeben worden wäre, wie sie durch die obwaltenden Umstände doch gefordert und von Moses selbst angekündigt war. Der vorgebliche Widerspruch zwischen Num. 16, 32, wonach alle Leute, die Core angehörten, von der Erde verschlungen wurden, und Num. 26, 10, 11, wonach die Söhne Core's nicht umkamen, erlebte sich einfach dadurch, daß unter den Leuten, die Core angehörten, nur diejenigen gemeint sind, die sich an seiner Verschwörung theiligten (vgl. Welte, Nachmosaisches 129 f.). Weil nun dieses von Seite der drei Söhne Core's, Aser, Elcana und Abiasaph (Er. 6, 24), nicht geschah, wurden sie auch von der Strafe nicht getroffen. Ihre Nachkommen gelangten später als levitische Sängersfamilie zu großem Ruhme (1 Par. 6, 33 ff.; 26, 1. 2 Par. 20, 19), und die denselben zugeschriebenen Psalmen (42, 44—49, 84, 85, 87, 88) gehören zu den schönsten und poetisch schwunghaftesten. — Vermuthlich aus dieser Familie stammt unter demselben Namen 5. ein Levit, Tempelhüter unter David (1 Par. 9, 19); 6. ein anderer Levit, Sohn Jemna's, unter Eschias (2 Par. 31, 14).

Corfu, Kirchenprovinz der jonischen Inseln. Diese Inseln liegen an der Küste von Albanien, Aarnanien und Elis im jonischen Meere, nur Cerigo im Mittelmeere. Ursprünglich griechische Colonien, dann zum oströmischen Reiche gehörig, fielen bei der Theilung des griechischen Reiches durch die Latiner (1204) Corfu nebst den anderen Inseln bis Zante hinab an die Venetianer, welche Corfu, als Vormauer gegen die Türken, stark befestigten. Nach dem sie seit 1797 bald von den Franzosen, bald von den Engländern besetzt worden waren, verband man diese Inseln 1815 zu einer Republik (Vereinigte Staaten der jonischen Inseln), welche unter englischen Schutz gestellt wurde. Am 1. Juni 1864 wurden sie dem griechischen Staatsverbande einverleibt. Heute bilden sie drei Nomarchien: Corfu, Cephalonia und Zante, mit 218 879 Seelen auf 1973 Quadrat-Kilometer (1870; im J. 1864 waren es nach Angabe der abgetretenen britischen Statthaltertschaft 228 530 Seelen). Die Bevölkerung ist griechischen Ursprunges und redet die neugriechische Sprache, zum Theil auch ein verdorbene's Italienisch; fremden Ursprunges sind etwa 8000 Italiener und ebensoviele Juden. Die orientlich-griechische Kirche ist als Hauptkirche anerkannt und stand bis vor kurzem unter der Oberhoheit des Patriarchen von Constantinopel, der immer einen der Metropolitnen zum Erarchen ernannte. Die Bischöfe wurden vom Clerus gewählt und vom Patriarchen bestätigt. Die bei der Vereinigung der jonischen Inseln mit Griechenland eingeleiteten Verhandlungen, wobei die Vertreter dieser Inseln die Verbindung mit dem Patriarchen erhalten wissen wollten und sich gegen die Ernennung der Bischöfe durch den

König aussprachen, haben erst in neuester Zeit ihren Abschluß gefunden. Die griechische Hierarchie besteht aus drei Metropolen: Corfu mit dem Suffraganstuhl Paxos, Cephalonia mit Zante, Zante mit S. Naura, und dem Erzbisthum Cerigo. Nach dem Gesetze von 1833 bezog jeder Metropolit von dem Gouvernemente 312 Pfd. Sterl., jeder Suffragan 156 und der Erzbischof von Cerigo 234 Pfd. Sterl. Die Seelsorgepriester leben theils von ihrer Hände Arbeit, theils von den Stolzgebühren und Opfergaben der Gläubigen. — Die katholische Hierarchie besteht aus der Metropole Corfu und dem Suffraganstuhl Zante-Cephalonia.

1. *Archidioecesis Corcyrensis*. Die Insel Corfu (Coroyra oder Corocyr) wurde schon in den ersten Zeiten für das Christenthum gewonnen, und Jason, ein Schüler des hl. Paulus (Apg. 16, 21; 17, 5), der die zwei Fürsten der Insel bekehrte, soll erster Bischof von Corcyra gewesen sein (Monol. graec. die 28. Martii). Seine späteren Nachfolger wurden schismatisch, aber auch mit der Metropolitwürde geschmückt. Lateinische Erzbischöfe gibt es hier seit dem 14. Jahrhundert; der erste war Salviemus um 1340. Der Erzbischof von Corfu hatte lange keinen Suffraganen unter sich. Erst während der langen Sebisvacanz dieses Sitzes (1459 bis 1516) wurde das vereinigte Bisthum Cephalonia und Zante, das bisher unter der lateinischen Metropole Corinth stand, der Metropole Corfu unterstellt. Der jetzige 41. lateinische Erzbischof ist Spiridion Maddalena, geb. 1824 zu Corfu, präconisirt 23. September 1860. Sein Sprengel umfaßt, außer dem Sandschat Paxos im Süden von Albanien und anderen kleinen Ortschaften des Festlandes in Epirus, die Insel Corfu nebst den kleinen nordwestlich davon gelegenen Inseln Merlera, Fano und Samothraki, dann die Insel Paxos mit Antipaxos, mit zusammen etwa 7000 Katholiken. Das Metropolitancapitel besteht aus 4 Dignitäten, 6 Canonici und 2 Mansionarii. In der Stadt Corfu sind neben 37 griechischen Kirchen 5 katholische ohne die Cathedrale; auf dem Festlande, im Sandschat Paxos, ist eine katholische Pfarrkirche in der Stadt Brevesa und eine in Bonizza; der Pfarreien sind es im Ganzen nach Petri nur 2 (?), der Priester 12 bis 15 ohne die Ordensgeistlichen (Franciscaner), welche in Corfu ein Kloster und in Brevesa und Bonizza je ein Hospiz haben.

2. *Dioecesis Zacynthiensis et Cephaloniensis*. Die Insel Zante (Zacynthus) erhielt im achten Jahrhundert einen Bischof, dessen Nachfolger später schismatisch wurden. Im J. 1463 wurde dieser Sitz, auf dem schwerlich ein lateinischer Bischof gesessen (vgl. Innocent. III. Epist. 10, 128 und Epist. 15, 63) mit dem von Cephalonia (Cephalonia) vereinigt. Die Insel Cephalonia, gleichfalls seit dem achten Jahrhundert schon Bischofssitz, erhielt wahrscheinlich unter Gottfried von Ville-Harduin, dem, als er 1207 zum ersten Fürsten von Achaja